

Deutsche Telekom
Stiftung



Mathematik Anders Machen.

Eine Initiative zur Lehrerfortbildung.

Voneinander lernen.

Impulse für den Mathematikunterricht.

In Rostock erfahren Mathematiklehrerinnen und -lehrer der Sekundarstufe II in regelmäßigen Fortbildungen, wie sie ihren Schülerinnen und Schülern den Themenbereich der Stochastik anschaulich näherbringen können. In Konstanz am Bodensee suchen die Pädagogen einer Realschule nach genau solchen praktischen Hilfen für den Unterricht.

„Es gibt keinen
Königsweg zur
Mathematik.“

Euklid

Heute kann einer noch nicht vom anderen lernen. Morgen sind die Erkenntnisse aus Rostock auch für Lehrer in Konstanz verfügbar.



Fortbildungsangebote werden online zusammengeführt.

Möglich wird das mit „Mathematik Anders Machen“, einem Projekt der Deutsche Telekom Stiftung zur Lehrerfortbildung im Fach Mathematik. Ziel der Initiative ist es, regional bestehende Kurskonzepte bundesweit verfügbar zu machen und zusätzlich neue Fortbildungsangebote zu realisieren.

Das Projekt führt die Stiftung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) durch.

Die Anmeldung.

Weitere Informationen zum Projekt und ein Anmeldeformular sind im Internet unter **www.mathematik-anders-machen.de** erhältlich.

Projektbüro

Mathematik Anders Machen

c/o Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn

Telefon: 0228 / 1 81 – 9 20 32

mathematik-anders-machen@
telekom.de

Inhaltliche Rückfragen richten Sie bitte an die **Projektleiter:**

Prof. Dr. Günter Törner

Fachbereich Mathematik
Universität Duisburg-Essen
47048 Duisburg

Telefon: 0203 / 3 79-18 94

Fax: 0203 / 3 79-25 28

guenter.toerner@uni-due.de

Prof. Dr. Jürg Kramer

Institut für Mathematik
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Telefon: 030 / 20 93-54 46

Fax: 030 / 20 93-58 66

kramer@math.hu-berlin.de

Die Idee.

Fortbildung praxisnah gestalten.

Seit fast hundert Jahren, in denen der Mathematikunterricht wissenschaftlich untersucht wird, sind die Defizite bekannt: In Deutschland existiert noch immer eine Kluft zwischen der Hochschulmathematik, die ein Lehramtsstudierender erfährt, und der Schulmathematik, die er später unterrichten soll. Der Transfer der an der Hochschule erfahrenen Mathematik in die Schulmathematik ergibt sich nicht von selbst. Der Studierende wird dazu kaum angeleitet und in der Regel kann er diesen nicht selbst leisten.

Eine enge Verzahnung der fachwissenschaftlichen mit der fachdidaktischen Ausbildung wird zwar seit längerer Zeit gefordert, doch die Realität sieht anders aus. Da hier noch ein langer Weg zurückgelegt werden muss, ist es umso mehr von Bedeutung, die Lehrer auf dem Weg zu einer wissenschaftsgeleiteten



Mathematik muss im Schulunterricht begreifbar gemacht werden – zielgerichtete Fortbildungen sollen dabei helfen.

und praxisorientierten Fortbildung zu unterstützen.

Das Projekt „Mathematik Anders Machen“ setzt hier an: Lehrer können ihre Fortbildungsbedarfe selbst formulieren und die Fortbildungen werden durch kompetente und erfahrene Referententeams, bestehend aus je einem Hochschul- und Schullehrer, konzipiert und durchgeführt.

Das Angebot.

Theorie und Praxis wirkungsvoll verbinden.

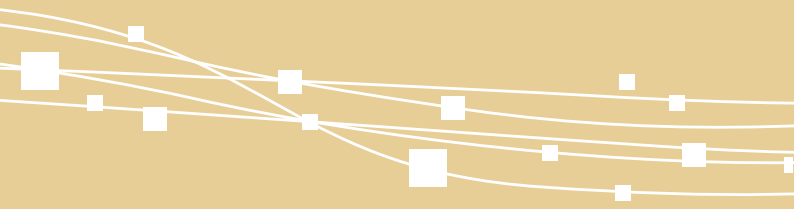
Die Besonderheit an dieser Initiative ist, dass Lehrer auf Basis ihrer praktischen Bedürfnisse Lehrerfortbildungen selbst definieren können. Sie als Lehrpersonen legen individuell fest, zu welchen Themen Sie sich fortbilden möchten, was Sie sich aneignen wollen, worin Sie gerne kompetenten Rat und Unterstützung suchen.

Wenn Sie als Lehrer, Seminarleiter oder Vertreter der Bildungsadministration

- eine Teilnehmergruppe von 15 bis maximal 25 interessierten Personen zusammenstellen und
- die Organisation von Räumlichkeiten und technischer Ausstattung vor Ort übernehmen,

bieten wir Ihnen

- ein Portfolio an praxiserprobten Fortbildungen,
- die Unterstützung bei der Definition Ihres Fortbildungsbedarfs,
- die kostenlose Vermittlung eines kompetenten Referenten-Tandems, bestehend aus je einem Hochschul- und Schullehrer,
- die Übernahme der Referentenkosten sowie
- die finanzielle Unterstützung der Fortbildung bei entstehenden Reise- und Sachkosten.



Von der Theorie in die Praxis – Fortbildungsangebote sollen diesen Schritt erleichtern.

Sie benötigen Unterstützung bei der Auswahl einer Fortbildung oder möchten vorab Kontakt zu den Referenten aufnehmen? Kein Problem, wir stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Bitte richten Sie Ihre Anfragen an **www.mathematik-anders-machen.de**



Die Evaluation.

Kursangebote prüfen und begleiten.

Mit „Mathematik Anders Machen“ betreten die Initiatoren Neuland. Wie erfolgreich die einzelnen Fortbildungsmodule und die insgesamt angebotenen Inhalte sind, evaluieren:

- Prof. Dr. Elmar Tenorth, Humboldt-Universität zu Berlin
- Prof. Dr. Reinhold S. Jäger und Dr. Rainer Bodensohn, Zentrum für empirische pädagogische Forschung (zefp) in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau (ZLB).

Lehrer-Befragung.

Die Deutsche Telekom Stiftung hat das Zentrum für empirische pädagogische Forschung (zefp) an der Universität Koblenz-Landau beauftragt, in einer Befragung der Mathematiklehrkräfte die derzeitige Fortbildungssituation sowie die Erwartungen und Bedürfnisse der Lehrerinnen und

Lehrer näher zu untersuchen. Die Ergebnisse dieser Studie sind in die Konzeption des Projektes „Mathematik Anders Machen“ eingeflossen und sollen helfen, eine sachliche Diskussionsgrundlage zu schaffen. Für Interessierte steht die Studie zum Download zur Verfügung:

www.mathematik-anders-machen.de

Die Stiftung.

Zukunftsenergie Bildung.

Die gemeinnützige Deutsche Telekom Stiftung engagiert sich für eine Verbesserung der Bildung in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. Die Stiftung arbeitet dabei entlang der Bildungskette und setzt sich gleichermaßen für die Basis wie die Spitzenförderung ein.

Unter dem Motto „Früh übt sich ...“ kooperiert sie bundesweit mit Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. „Begeisterung macht Schule“ ist die Überschrift für Projekte an und mit weiterführenden Schulen und gemeinsam mit den Hochschulen will die Stiftung „Bildung auf die Spitze treiben“.

Zu einer umfassenden Allgemeinbildung in einer vernetzten Wissens- und Informationsgesellschaft gehört aber auch ein besseres Verständnis der Menschen für Forschung, Technologie und Innovation. Wie spannend Wissenschaft sein kann oder wie wichtig Innovationen für unsere Zukunft sind, zeigt der vierte Programmbereich „Innovation“. Unter der Überschrift „Von A wie Abenteuer bis Z wie Zukunft“ will die Stiftung dazu beitragen, öffentliches Bewusstsein und Interesse für diese Themen zu wecken, Vorbehalte abzubauen und den Dialog mit Politik und Öffentlichkeit zu fördern.